

Programm:

Sonntag, 19. Januar 2025

bis 19:00 Uhr Anreise

Begrüßung und gemeinsames Abendessen sowie Vorstellungsrunde und Einführung in die Tagung Alexander Grapentin/Franziska Bickelhaupt
Tagungsleitung

Montag, 20. Januar 2025

08:30 Uhr – 10:00 Uhr

Das Rosenberg-Projekt des BMJ

Gerd J. Nettersheim

Ministerialdirigent a.D.;
ehemaliger Sonderberater des BMJ

10:30 Uhr – 12:00 Uhr

„Die Akte Rosenberg“ – Das Bundesministerium der Justiz und die NS-Zeit

Prof. Dr. Manfred Görtemaker

Universität Potsdam

13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Große Strafrechtsreform – Kalte Amnestie

Philipp Graebke

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. Christoph Safferling, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Staatsschutz im Kalten Krieg – Ergebnisse des Forschungsprojekts beim Generalbundesanwalt

Dr. Yvonne Blomann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Dr. Friedrich Kießling, Universität Bonn

Dienstag, 21. Januar 2025

08:30 Uhr – 10:00 Uhr

Rosenburg-Folgeforschung: Der Umgang des BMJ mit personellen Kontinuitäten am Beispiel von Max Merten

Dr. Gerrit Hamann

Richter (Richterlicher Mitarbeiter) am Oberlandesgericht Celle

10:30 Uhr – 12:00 Uhr

Ergebnisse des Forschungsprojekts beim Bundesgerichtshof

Prof. Dr. Andreas Roth

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Der Wiederaufbau der hessischen Justiz nach 1945 – ein Gegenmodell zur Personalpolitik der Rosenberg?

Dr. h. c. Georg D. Falk

Richter am Hessischen Staatsgerichtshof a.D.

15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Die Bedeutung Fritz Bauers für die Aufarbeitung des NS-Unrechts

Dr. h. c. Georg D. Falk

Richter am Hessischen Staatsgerichtshof a.D.

ab 19:30 Uhr (Abendprogramm)

Filmvorführung: „Sondergerichtsakte 86/43“

Freiwilliges Angebot mit Gelegenheit zur anschließenden Diskussion

Dr. h. c. Georg D. Falk

Richter am Hessischen Staatsgerichtshof a.D.

Mittwoch, 22. Januar 2025

08:30 Uhr – 11:30 Uhr

Raum für Interaktion:

Workshop „Personalbiografien, Belastungen und Rechtfertigungen – NS-Kontinuitäten in Justiz und BMJ“

Dr. Hans-Christian Jasch

Bundesministerium des Innern und für Heimat

11:45 Uhr – 16:00 Uhr

Exkursion (Bustransfer mit ca. 2 Std. Führung)

Gedenkstätte Sachsenhausen

Donnerstag, 23. Januar 2025

10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Die Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht in der juristischen Ausbildung

Prof. Franz Josef Düwell

Universität Konstanz, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht a. D.

13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Lehren aus dem Nürnberger Juristenprozess für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte heute

Dr. Martin Luber

Richter am Landgericht Berlin II (Zivil)

15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Folgerungen aus dem Rosenberg-Projekt für das juristische Berufsethos

Prof. Dr. Lena Foljanty

Universität Wien

17:15 Uhr – 18:15 Uhr

Filmvorführung: „Der Nürnberger Juristenprozess – Das Versagen einer Juristengeneration vor Gericht“

Freiwilliges Angebot

Tagungsleitung

Freitag, 24. Januar 2025

08:30 Uhr – 10:00 Uhr

Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die bundesdeutsche Erinnerungskultur

Prof. Dr. Doron Kiesel

Wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung Zentralrat der Juden in Deutschland

10:30 Uhr – 12:00 Uhr

„Urteile und Vorurteile“ – Antisemitismus und Rassismus im Gerichtssaal

Daniel Botmann

Rechtsanwalt und Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland

12:00 Uhr – 12:30 Uhr

Abschlussbesprechung

Alexander Grapentin und Franziska Bickelhaupt

Tagungsleitung

12:30 Uhr

Mittagessen und Abreise



Bundesministerium
der Justiz

Veranstalter:

Bundesministerium der Justiz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin

Ministerialrat
Dr. Heino Kirchner
Telefon: 030 / 18 580 – 96 34
E-Mail: kirchner-he@bmj.bund.de

Organisation:

Bundesamt für Justiz
Katharina Thüns
Telefon: 0228 99 410-5948
E-Mail: justizfortbildung@bfj.bund.de

Tagungsleitung:

Bundesministerium der Justiz
Ministerialrat
Alexander Grapentin
E-Mail: db4@bmj.bund.de

Regierungsdirektorin
Franziska Bickelhaupt
E-Mail: db4@bmj.bund.de



Tagungsort

Deutsche Richterakademie
Am Schloss 1, 16816 Wustrau
Telefon: 033925 897 0
Telefax: 033925 897 202
wustrau@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de



Programm

Tagung 02d/2025

**"Die Bedeutung der Akte
Rosenburg für die Praxis
in Justiz und
Justizverwaltung"**

19. bis 24.01.2025
Wustrau